

— 64 —

eine Bothschaft von ihm seiner Psyche zu bringen, und in ihrem Schooße dann auszuruhen. Nicht lange, so entfernten sie sich; waren aber, weil meine Nichte ihnen Weizenkörner hinstreute, in wenigen Minuten wieder da. Es lohnte sich der Mühe, die Liebkosungen beyder zu beobachten; das männliche und doch bescheidne Werben des Taubers, und wie die Taube mit der jungfräulichen Schüchternheit einer Neuvermählten ihren Hals an den seinigen schmiegte. Lottchen hätte sie deswegen beynahe zu Platonikern gemacht. Den ganzen Tag konnte sie das zärtliche Pärchen nicht vergessen, legte sich mit dem Gedanken an dasselbe schlafen, und als am folgenden Morgen unsre Gäste wieder in aller Früh ans Fenster pickten, sprang sie eilig aus dem Bette, fütterte sie, machte ihnen sogar hinter einem Fensterladen ein warmes Nest von Stroh; und nun schlugen die Täubchen förmlich ihre Wohnung bey uns auf. Meiner Nichte werden Sie, liebe Henriette, leicht ihre kindische Freude verzeihen; aber sonderbar wird es Sie dünken, daß ich mich selbst davon anstecken ließ. Schade nur, daß sie von kurzer Dauer war! Einst, als wir uns zum Frühstücke hinsetzen wollten, fanden wir das Weibchen allein, traurig, mit hangendem Köpfschen auf die Weizenkörner nieder-